

**URGENT ACTION**

# **JOURNALIST MUSS GESCHÜTZT WERDEN**

**KOLUMBIEN**

UA-Nr: **UA-091/2021** AI-Index: **AMR 23/4654/2021** Datum: **27. August 2021** – ds

**JOSÉ ALBERTO TEJADA**

**Am 7. Juli wurde ein Plan zur Tötung von José Alberto Tejada bekannt. Seit dem 28. April kam es zu mehr als 14 Vorfällen. So wurde er von Unbekannten beschattet und erhielt von einem Beamten der Sicherheitskräfte eine Morddrohung. Der Journalist hat mit seiner Arbeit entscheidend dazu beigetragen, Menschenrechtsverletzungen und Verbrechen gegen das Völkerrecht durch die Sicherheitskräfte während des kolumbianischen Generalstreiks in der Stadt Cali anzuprangern. José Alberto Tejada muss geschützt werden.**

Der Journalist und Direktor der kolumbianischen Medienunternehmens *Canal2*, José Alberto Tejada, befindet sich in Gefahr. Er hat mit seiner Arbeit entscheidend dazu beigetragen, die von den Sicherheitskräften im Rahmen des kolumbianischen Generalstreiks begangenen Menschenrechtsverletzungen und Verbrechen gegen das Völkerrecht anzuprangern.

Am 7. Juli erhielt die kirchliche Organisation *Comisión Intereclesial de Justicia y Paz* vertrauliche und glaubwürdige Informationen über einen Plan zur Ermordung von José Alberto Tejada. Darunter war auch die Information, dass Unbekannte 30 Millionen kolumbianische Pesos gesammelt hätten, um für seine Ermordung zu bezahlen.

Aufgrund seiner Arbeit ist José Alberto Tejada seit Beginn des landesweiten Streiks mindestens 14 Sicherheitsvorfällen ausgesetzt gewesen, darunter Beschattung durch Unbekannte und Morddrohungen. Ein Vorfall ereignete sich beispielsweise am 4. Juni, während er über die humanitäre Situation in „Paso del Aguante“, einem Stadtteil von Cali, berichtete. Er wurde von einem Angehörigen der Spezialeinheit GOES der Nationalen Polizei mit dem Satz „Du bist reif, erschossen zu werden“ („está bueno como para pegarle un tiro“) bedroht. Am 20. Juli, als José Alberto über die Demonstrationen berichtete, wurde eine Person seines Schutzteams dreimal angeschossen, wobei sie an der Schulter, am Oberschenkel und am Knie verletzt wurde. Dafür soll ein\_e Angehörige\_r der Mobilien Aufstandsbekämpfung (ESMAD) verantwortlich gewesen sein. Des Weiteren wurde José Alberto Tejada von hochrangigen Beamt\_innen diffamiert, die ihn öffentlich beschuldigten, „Falschnachrichten zu verbreiten, um zur Gewalt in Cali anzustiften“.

Am 9. Juli 2021 beantragte José Alberto Tejada Schutzmaßnahmen für sich, sein Team und die Räumlichkeiten von *Canal2*. Trotz der großen Gefährdung all dieser Personen hat die nationale Schutzereinheit noch keine Maßnahmen erlassen.

## **HINTERGRUNDINFORMATIONEN**

José Alberto Tejada ist Journalist und Direktor des kolumbianischen Medienunternehmens *Canal2*. Seit Beginn des Generalstreiks kritisierte er das unübliche und unangemessene Vorgehen der staatlichen Kräfte gegen die friedlichen Demonstrierenden in der Stadt Cali, dem Epizentrum des Generalstreiks.

Zwischen Juni und August 2021 kam es zu mehreren Vorfällen, die sein Leben und seine körperliche Unversehrtheit sehr gefährdeten. Dabei wurde eine Person seines Schutzteams angeschossen. Am 7. August gegen 01:30 Uhr beobachteten Mitglieder seines Schutzteams, wie ein Mann auf einem roten Motorrad in der Nähe von José Alberto Tejadas Hauses eine Waffe zog. Das Schutzteam trieb den Motorradfahrer in die Flucht.

José Alberto Tejada wird zudem durch hochrangige Beamt\_innen und bewaffnete Gruppen diffamiert. Sie haben ihn öffentlich beschuldigt, falsche Nachrichten zu verbreiten, um zur Gewalt in Cali anzustiften. Am 6. Juni teilte die

**AMNESTY INTERNATIONAL** Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321. E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



Senatorin María Fernanda Cabal auf ihrem Twitter-Account die Nachricht eines Accounts mit dem Namen „Destructo II“, der das Bild von José Alberto Tejada zeigt und ihn beschuldigt, für die Gewalt in Cali verantwortlich zu sein, weil er falsche Nachrichten verbreite. Am 20. August kursierte in den sozialen Netzwerken und Instant-Messaging-Anwendungen ein Flugblatt, in dem José Alberto Tejada zur militärischen Zielscheibe erklärt wurde. Es war von Personen unterzeichnet, die sich als „Schwarze Adler - Hauptstadtblock Bogotá DC“ (Águilas Negras, Bloque Capital D.C.) bezeichnen.

Seit dem 4. Juni wird José Alberto Tejada von ehemaligen Angehörigen der kolumbianischen Sicherheitskräfte beschützt, die sich auf eigene Initiative für den Schutz des Journalisten einsetzen.

Am 9. Juli beantragte José Alberto Tejada bei der Interamerikanischen Menschenrechtskommission (IACHR) vorsorgliche Maßnahmen und Schutzmaßnahmen der Nationalen Schutzeinheit (UNP) für ihn, sein Team und die Räumlichkeiten von *Canal2*. Am 23. August reagierte die UNP teilweise auf den Antrag. Dennoch wird die vorgeschlagene Regelung den Sicherheitsbedürfnissen von José Alberto Tejada, seiner Familie und seinem Team nicht gerecht.

Am 19. August forderten [35 Mitglieder des kolumbianischen Kongresses](#) das Innenministerium und die UNP auf, Schutzmaßnahmen für den Journalisten José Alberto Tejada zu ergreifen.

#### **SCHREIBEN SIE BITTE**

##### **FAXE, E-MAILS ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN**

- Wir fordern Sie auf, José Alberto Tejada angemessene Schutzmaßnahmen zu gewähren, denen eine umfassende Risikobeurteilung zugrunde liegt und die mit ihm abgesprochen wurden.

**ACHTUNG!** Aufgrund der Verbreitung des Coronavirus ist die weltweite Briefzustellung momentan eingeschränkt. Da sich die Zustellung täglich ändern kann, prüfen Sie bitte auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen zum Coronavirus“, ob Briefe im Zielland zugestellt werden. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bis auf Weiteres bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

#### **APPELLE AN**

##### **LEITER DER NATIONALEN BEHÖRDE FÜR SCHUTZMAßNAHMEN**

Alfonso Campos Martinez

Director of the National Protection Unit

Carrera 63 # 14 – 97, Primer Piso

Puente Aranda, Bogotá D.C.

KOLUMBIEN

(Anrede: Dear Mr. Campos / Sehr geehrter Herr Campos)

**E-Mail:** [director@unp.gov.co](mailto:director@unp.gov.co)

#### **KOPIEN AN**

##### **BOTSCHAFT DER REPUBLIK KOLUMBIEN**

Botschaft der Republik Kolumbien

S.E. Herrn Hans-Peter Knudsen

Taubenstr. 23

10117 Berlin

**Fax: 030-2639 6125**

**E-Mail: [ealemania@cancilleria.gov.co](mailto:ealemania@cancilleria.gov.co)**

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Spanisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **22. Oktober 2021** keine Appelle mehr zu verschicken.

#### **PLEASE WRITE IMMEDIATELY**

- We urge you to grant José Alberto Tejada appropriate protection measures that are result of a comprehensive risk assessment and that are agreed upon with him.

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**

